FilmZeit (Saarbrücken, 26-27 Feb 15)

Saarbrücken, 26.–27.02.2015

Stefanie Kreuzer

FilmZeit – Zeitdimensionen des Films
Konferenz/Workshop an der Universität des Saarlandes

Der Workshop ist der Abschluss einer dreiteiligen Vortragsreihe mit ausgewählten Themen zu filmischen Zeitdimensionen. Diese waren bzw. sind eingebunden in insgesamt drei Veranstaltungen an der Leibniz Universität Hannover (Forschungskolloquium WiSe 2013/14) sowie der Universität des Saarlandes (Vorlesung mit Gastvorträgen SoSe 2014 u. Workshop WiSe 2014/15).

Das Phänomen Zeit spiegelt sich im Film sowie in der Filmgeschichte in unterschiedlichen Dimensionen wider. 'Zeit im Film' umfasst die Darstellung verschiedener vergangener, möglicher wie unmöglicher oder zukünftiger Zeit(en) im Film. Zeit kann als subjektive Erlebnisqualität dargestellt oder auch als lineare und objektivierbare Größe thematisiert werden. Verschiedene Filmgenres weisen prototypisch einen unterschiedlichen Umgang mit Zeitdarstellungen auf – angeführt seien etwa Historien-, Action- und Dokumentarfilme, Krimis oder Romanzen, Science-Fiction- und Fantasyfilme, Operettenfilme oder Musikvideos.

'Filmzeit' verweist hingegen auf die Eigenzeit des Films mit ihren kinematographischen und filmspezifischen Kodes. Der Film gilt für gewöhnlich als narratives Medium mit einem herausragenden Potential, zeitdeckend zu erzählen und den Eindruck einer zeitlichen Authentizität und Wirklichkeitsechtheit zu erzeugen. Gleichzeitig funktioniert Zeit im Film jedoch auch nach eigenen Regeln. Themenkomplexe in diesem Kontext sind 'Echtzeit', Zeitraffer und Zeitlupe; zeitliche Simultaneität (vgl. Parallelmontage, Split-Screen-Technik); Anachronie und Achronie; Montage, Schnittfrequenz, Formalspannung; technische Funktionsweisen und Möglichkeiten des filmischen Mediums (vgl. früher Film, Timeslice); 'Zeit-Bild' versus 'Bewegt-Bild' (Gilles Deleuze) oder immersives Filmerleben (vgl. 3D-Filme, Videospiele).

Zeitdimensionen des Films – und damit auch das Wortspiel im Titel – beziehen sich somit auf Zeit-Darstellungen im Film als auch auf zeitliche Aspekte des Films an sich.

Nähere Informationen unter:
http://www.stefaniekreuzer.de/07_aktuelles_FilmZeit.html

PROGRAMM

Do., 26. Febr. 2015 – Kino achteinhalb
– Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken –

17:00–18:15 Uhr
J.-Prof. Dr. habil. Stefanie Kreuzer (Literatur-/Medienwiss., Saarbrücken):
"'Time never dies.' – Filmische Achronie, zeitliche Inversion, Time-Slice und Subliminalbilder"

– öffentliche Filmvorführung –
18:30–20:30 Uhr
BEFORE THE RAIN (MK/F/UK 1994)

Fr., 27. Febr. 2015 – Universität des Saarlandes
– Campus C7.4, 66123 Saarbrücken, Konferenzsaal R 1.17 –

9:00–9:30 Uhr
J.-Prof. Dr. Stefanie Kreuzer (Film-/Medienwiss., Saarbrücken):
Begrüßung und Einführung

9:30–10:45 Uhr
Dr. Matthias Brütsch (Filmwiss., Zürich):
"Formen und Funktionen der Wiederholung im Spielfilm"

10:45–12:00 Uhr
Vertr.-Prof. Dr. Britta Hartmann (Film-/Medienwiss., Bonn):
"Kinder, wie die Zeit vergeht!" Film als 'Lebenszeitdauerpräparat' in dokumentarischen Langzeitstudien und im fiktionalen Langzeitexperiment BOYHOOD (USA 2014)

14:00–15:15 Uhr
Prof. Dr. Fabienne Liptay (Filmwiss., Zürich):
"Déjà-vu. Erinnerung des Gegenwärtigen, Gegenwärtigkeit des Erinnerten"

15:45–17:00 Uhr
Prof. Dr. Henry Keazor (Kunstgeschichte, Heidelberg):
"Vom 'Frozen Moment' zum Zeitraffer: Formen der (Film)Zeit im Musikvideo"

17:00–17:30 Uhr
Abschlussdiskussion

Konzeption/Organisation/Kontakt:
Stefanie Kreuzer (Stefanie.Kreuzer@uni-saarland.de)

Quellennachweis:

CONF: FilmZeit (Saarbrücken, 26-27 Feb 15). In: ArtHist.net, 12.02.2015. Letzter Zugriff 16.07.2025. <https://arthist.net/archive/9476>.